

Yasmine-Mélanie Wyrsch

«Auftritt vor 10 Millionen Fans ist Gewinn»

Yasmine-Mélanie Wyrsch (18) stammt aus Hünenberg. Schon bald gehört sie vielleicht zu den jungen Stars am Schlagerhimmel.

Als einzige Newcomerin aus der Schweiz hat es Yasmine-Mélanie Wyrsch (18) geschafft: Die Zuger Schlagersängerin singt am 31. Dezember im Silvester-Stadl aus Graz (SF 1 live ab 20.15 Uhr) mit vier Mitbewerbern aus Deutschland und Österreich um den «Stadl-Stern», die höchste Nachwuchs-Auszeichnung in der europäischen Schlagerwelt.

Mit welchem Lied treten Sie in Graz an? Wer hat es komponiert und warum gerade dieses Stück?

Yasmine-Mélanie Wyrsch: Es heisst «Amore Fantastico». Der Wettbewerb bestimmt, dass alle fünf Interpreten im Finale das gleiche Lied singen müssen,



Yasmine-Mélanie Wyrsch wird in Graz ein fröhliches Lied singen. BILD ANDRÉ HÄFLIGER

wie bei der Ausscheidung im «Musikantenstadl» unter dem Jahr. Komponiert haben es Charly Bereiter und Thomas Köhn. Ich hatte damals dieses Lied ausgesucht, weil es viel Freude und Stimmung bereiten kann. Man hat ja im täglichen Leben genug Tiefs und Druck,

sodass man mit einem fröhlichen Lied auch mal ganz abschalten kann und den Leuten so eine Freude bereitet.

Gibt es für Sie im «Silvester-Stadl» auch etwas zu gewinnen?

Wyrsch: Ja, für den 1. Platz den «Stadl-Stern». Dieser öffnet dem Künstler einige Türen. Aber auch ohne Sieg gewinnt da jeder etwas. Allein der Auftritt vor rund 10 Millionen TV-Fans in drei Ländern ist ein Gewinn.

Hat Ihnen der Stadl-Auftritt auch mehr Auftritte gebracht?

Wyrsch: Der Stadl-Auftritt im vergangenen März hat mir sehr viel gebracht. Ich wurde von verschiedenen Veranstaltern gebucht und das hat mir viel Bühnenerfahrung gegeben.

Wie viel Fanpost erhalten Sie eigentlich?

Wyrsch: Nach dem «Stadl» im März waren es täglich rund 20 Mails und Briefe. Auch sehr viele Blumen habe ich bekommen. Das hat mich sehr gefreut und berührt.

Welches sind Ihre Vorbilder in der Schlagerwelt?

Wyrsch: Direkte Vorbilder habe ich keine. Jeder Künstler ist sich selbst und hat seinen eigenen Charakter. Ich möchte mein eigenes Vorbild sein, aber natürlich eine so tolle Karriere haben wie etwa in Deutschland Andrea Berg, Michelle oder Nicole.

Welches sind Ihre Pläne im neuen Jahr?

Wyrsch: Ich habe in dieser Branche gelernt, dass eine grosse Planung nicht viel bringt. Deshalb warte ich nun mal den «Silvester-Stadl» ab und werde dann im Januar alles mit meinem Manager und meinen Eltern angehen. Das gilt auch in Sachen neues Album. Kommt Zeit, kommt Rat!

Und was wünschen Sie sich im 2009?

Wyrsch: Ich wünsche mir als Erstes sehr viel Gesundheit, dass meine Familie und Freunde um mich gesund bleiben. Natürlich wünsche ich mir auch, dass ich weiterhin einen solchen Erfolg haben werde wie im Jahr 2008.

INTERVIEW ANDRÉ HÄFLIGER